

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 14/2001

Inhalt

Produktionsindizes -
Entwicklung in der Triade..... 2

Erzeugerpreisindizes -
Entwicklung in der Triade..... 2

Produktionsindizes in der EU .. 3

Erzeugerpreisindizes
in der EU..... 4

Beschäftigungsindizes in der
Triade und in der EU 5

Baugewerbe in der EU 6

Einzelhandel und Kfz-
Erstzulassungen in der EU..... 6

Konjunktur im Überblick..... 7

Industrieproduktion in der EU im Dezember 2000 rasch gewachsen

*Auszug aus Monatliches Panorama Europäischer
Unternehmen 02/2001*

Gunter Schäfer

Gegenüber November 2000 verdoppelte sich im Dezember 2000 die Veränderungsrate des Produktionsindex der EU im Vergleich zum selben Vorjahresmonat fast und stieg um 3,4 Prozentpunkte (die hohen Wachstumsraten des Produktionsindex im Dezember 2000 sind jedoch mit Vorsicht zu betrachten, da sie teilweise auf Kalendereffekten beruhen können).

Ein ähnlicher Trend steigender Industrieproduktion war auch in der Eurozone¹ zu beobachten. Der Anstieg im produzierenden Gewerbe entsprach im Dezember 2000 2,0% gegenüber November 2000. Die langfristige Wachstumsrate, ein Vergleich des Produktionsindex mit jenem desselben Vorjahresmonats, war in der Eurozone erneut höher als in der EU insgesamt, wobei die Veränderungsrate zuletzt im Dezember 2000 bei 8,0% lag.

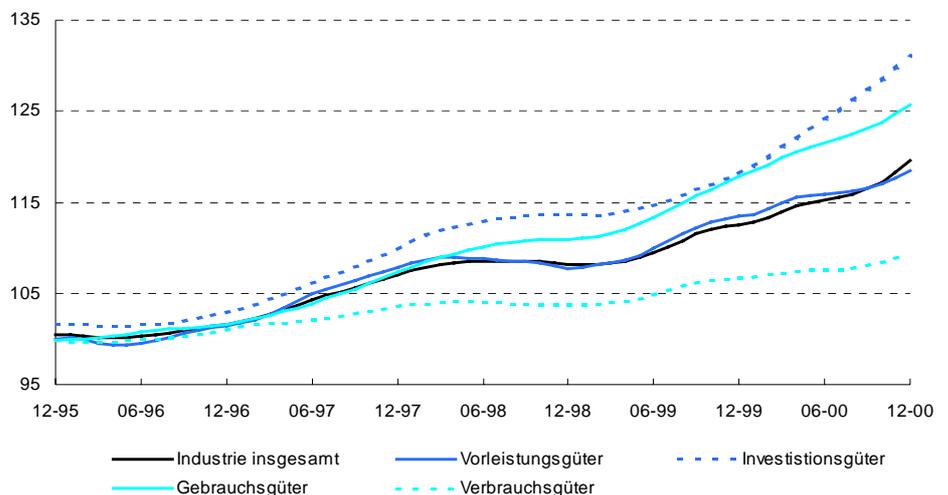


Abbildung 1: Produktionsindizes für die Güter produzierenden
Sektoren, glatte Komponente (1995=100)

Datenextraktion am: 25.02.2001



Manuskript abgeschlossen: 02.03.2001
ISSN 1561-4832
Katalognummer: KS-NP-01-014-DE-I
© Europäische Gemeinschaften, 2001

(1) Mit dem Eintritt Griechenlands in die Eurozone am 1.1.2001 umfasst die Eurozone nunmehr zwölf statt elf Mitgliedstaaten, das in dieser Ausgabe nur Daten über Kfz-Neuzulassungen betrifft. Die Daten der Eurozone werden auf zwei verschiedene Arten präsentiert: Erstens werden Indizes angeführt, die auf gemischten Reihen beruhen, wobei es mit 1.1.2001 zu einem Bruch in den Reihen kommt; zweitens werden Wachstumsraten für die Eurozone als eine Einheit, unabhängig von ihrer Zusammensetzung, ermittelt.

Produktionsindizes - Entwicklung in der Triade

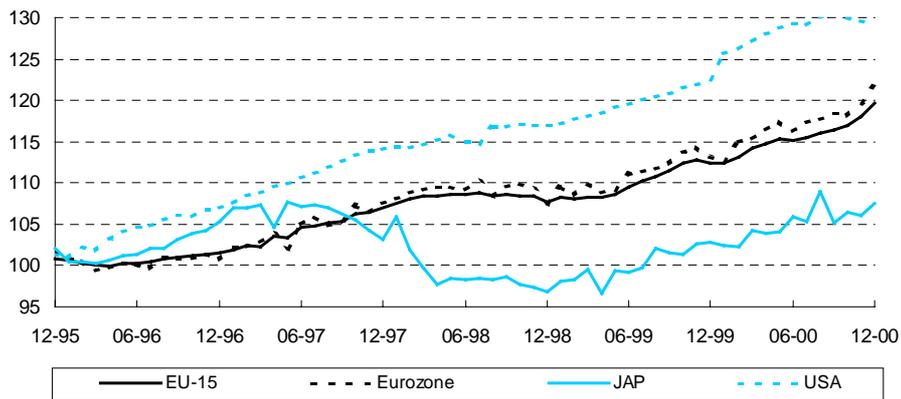


Abbildung 2: Produktionsindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	Eurozone	JAP	USA
09-00	0,4	0,6	-3,5	0,4
10-00	0,4	-0,2	1,3	-0,1
11-00	0,9	1,2	-0,5	-0,3
12-00	1,4	2,0	1,4	-0,5

Tabelle 1: Industrieproduktion, jüngste Wachstumsraten (%)

Die Industrieproduktion in der EU weitete sich im Dezember 2000 mit einer Wachstumsrate von 1,4% gegenüber dem Vormonat rasch aus. Das Produktionswachstum beschleunigte sich gegenüber November 2000 deutlich, als ein Zuwachs von 0,9% (bereits eine hohe Rate) gemeldet worden war. Insgesamt zeigten im Verlauf des Jahres 2000 die monatlichen Zuwachsraten eine nahezu ununterbrochenen Aufwärtstrend, der sich

im hohen Produktionswachstum von 7,2% zwischen Dezember 1999 und Dezember 2000 widerspiegelte.

Im Dezember 2000 ging die Industrieproduktion in den USA um 0,5% gegenüber dem Vormonat zurück. Damit wurde zum dritten Mal in Folge eine negative Veränderungsrate im Monatsvergleich gemeldet, nach Verlusten von 0,1% und 0,3% im Oktober und November 2000.

In Japan stieg die Produktion im produzierenden Gewerbe im Dezember 2000 um 1,4% gegenüber dem Vormonat, womit sich der seit Mitte 1999 zu beobachtende allgemeine schwankende Trend fortsetzte

Erzeugerpreisindizes - Entwicklung in der Triade

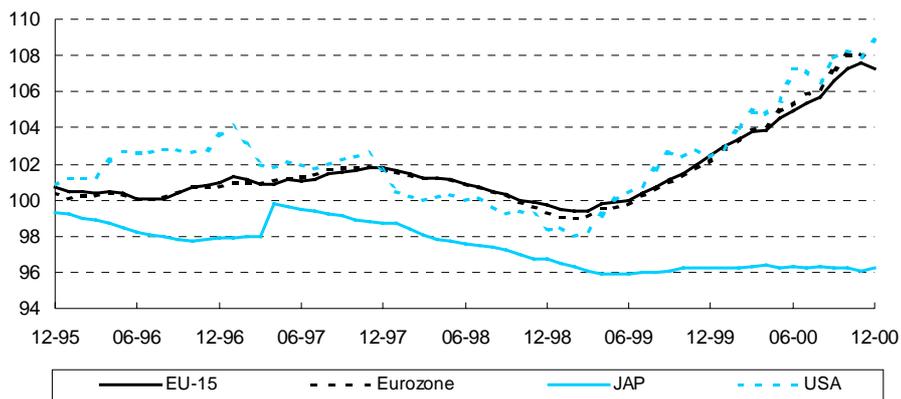


Abbildung 2: Erzeugerpreisindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	Eurozone	JAP	USA
09-00	0,9	1,0	-0,1	1,2
10-00	0,6	0,7	0,0	0,5
11-00	0,3	0,1	-0,1	-0,4
12-00	-0,3	-0,4	0,1	0,8

Tabelle 2: Industrielle Erzeugerpreise, jüngste Wachstumsraten (%)

Die Erzeugerpreise im produzierenden Gewerbe der EU sanken im Dezember 2000 gegenüber dem Vormonat (-0,3%), nachdem sich für November 2000 ein Anstieg von 0,3% ergab.

In der Eurozone war der Rückgang

der Erzeugerpreise im Dezember 2000 etwas deutlicher (0,4%). Verglichen mit demselben Vorjahresmonat bewegten sich die Preisanstiege noch immer auf einem hohen Niveau, das im Wesentlichen auf den Anstieg des Preises für raffinierte Mineralölprodukte bis

Herbst 2000 zurückzuführen war.

In den beiden anderen Mitgliedern der Triade deckten sich die jüngsten Veränderungen des Erzeugerpreisindex im Monatsvergleich mit den seit 1999 verzeichneten Raten.

Produktionsindizes in der EU

	01-00	02-00	03-00	04-00	05-00	06-00	07-00	08-00	09-00	10-00	11-00	12-00
EU-15	0,0	0,7	0,9	0,5	0,4	-0,1	0,4	0,4	0,4	0,4	0,9	1,4
Eurozone	-0,5	2,1	0,3	0,9	1,0	-1,1	0,9	0,4	0,6	-0,2	1,2	2,0
B	-0,3	2,1	0,0	0,9	-0,1	0,1	1,1	-0,3	0,6	0,2	1,4	1,1
DK	1,1	-0,3	-1,1	4,4	2,1	-5,5	3,4	1,4	1,3	-1,9	-0,3	5,1
D	0,1	1,9	-0,4	0,0	4,3	-3,8	2,2	0,1	0,8	0,1	0,8	1,5
EL	0,6	1,8	0,8	0,7	-2,4	0,4	-0,7	-0,3	-0,8	1,0	-1,7	:
E	-0,7	2,0	0,1	-1,0	1,8	-1,0	-0,4	2,5	-1,9	-0,9	2,4	-0,8
F	-0,2	0,6	0,3	-0,2	0,1	0,1	1,5	0,0	-0,4	0,6	0,3	0,1
IRL	-14,0	-0,2	4,6	11,2	-3,0	2,6	-1,0	:	:	:	:	:
I	-0,6	1,6	0,4	-0,7	2,5	-0,9	-0,8	1,3	0,1	-0,6	1,1	2,4
L	0,9	-1,1	-2,5	1,0	-0,4	1,6	-0,5	1,0	-3,9	-1,1	5,0	-1,7
NL	-3,6	3,9	1,4	-1,2	-0,1	2,1	-0,7	-0,6	0,0	-2,1	2,7	6,0
A	-1,7	3,8	1,8	0,0	2,2	-2,1	-0,7	2,7	-1,1	2,4	:	:
P	1,2	-3,7	-0,4	0,5	1,3	0,8	1,9	3,7	-1,2	-1,4	0,0	3,4
FIN	-2,4	-0,5	2,1	1,6	0,8	0,0	0,3	1,5	2,4	2,0	0,5	-1,4
S	2,1	2,2	1,7	3,0	-2,5	4,0	-3,0	-1,7	3,3	1,6	1,0	:
UK	-0,4	-0,3	0,7	0,8	0,2	0,2	0,4	0,4	-0,9	0,0	0,1	-0,6
NO	-2,1	2,1	0,8	-3,7	3,2	-3,9	4,7	-2,3	-0,4	3,0	-3,1	:

Tabelle 3: Produktionsindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber dem Vormonat (%)

Die letzten Wachstumsraten für den Produktionsindex der Güter produzierenden Sektoren (MIGs) zeigten, dass der Produktionsindex für den Gebrauchsgütersektor im Dezember 2000 um 2,5% gegenüber dem Vormonat stieg und damit das Wachstum von 1,7% von November 2000 übertraf. Diese zwei hohen positiven Raten folgten auf einen Rückgang von 1,1% im Oktober 2000, womit die jüngste Entwicklung durchaus typisch für das im Verlauf des Jahres 2000 beobachtete schwankende Veränderungsmuster war.

Der Aufwärtstrend in der europäischen Produktion von Verbrauchsgütern setzte sich im Dezember 2000 mit Zuwächsen im Vergleich zum Vormonat von 1,8% in der EU und 1,0% in der Eurozone fort.

Die jüngsten Wachstumsraten im Monatsvergleich aus Italien und Deutschland spiegelten die hohen Wachstumsraten der Industrieproduktion in der EU für Dezember 2000 wieder (plus 2,4% bzw. 1,5%). Der Produktionsindex erhöhte sich

in Frankreich nur moderat (0,1%) und sank im Vereinigten Königreich (-0,6%), doch meldeten beide Länder höhere Veränderungsrate für November 2000. Sowohl Deutschland als auch Italien verzeichneten eine deutliche Beschleunigung ihrer monatlichen Veränderungsrate (um 1,3 bzw. 0,7 Prozentpunkte höher als im November 2000).

Die Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten zeigte sich auch in den Wachstumsraten zwischen Dezember 1999 und Dezember 2000. Nach diesem Maßstab stieg der Produktionsindex im Vereinigten Königreich und Frankreich um 1,8% bzw. 3,0%, während Italien und Deutschland ein Wachstum von über 10% beobachteten (13,1% bzw. 10,3%). Italien meldete den höchsten Anstieg unter den Mitgliedstaaten während der zwölf Monate bis Dezember 2000.

In Spanien sank die Industrieproduktion im Dezember 2000 um 0,8% gegenüber dem Vormonat. Diese monatliche Veränderungsrate lag

nicht weniger als 3,2 Prozentpunkte unter der Rate für November 2000, das sich mit der schwankenden Entwicklung der spanischen Industrieproduktion über weite Strecken des Jahres 2000 deckte.

In den übrigen Mitgliedstaaten war in der Entwicklung der Industrieproduktion kein einheitlicher Trend zu erkennen. Die Veränderungsrate im Vergleich zum Vormonat lagen zwischen -1,7% in Griechenland (November 2000) und 6,0% in den Niederlanden (Dezember 2000). Während die jüngsten Veränderungsrate aus Griechenland und Finnland auf einen deutlichen Produktionsrückgang hindeuteten, meldeten andere Länder wie die Niederlande und Dänemark eine Beschleunigung des Wachstums gegen Jahresende.

Erzeugerpreisindizes in der EU

	02-00	03-00	04-00	05-00	06-00	07-00	08-00	09-00	10-00	11-00	12-00	01-01
EU-15	0,4	0,4	0,1	0,6	0,4	0,4	0,2	0,9	0,6	0,3	-0,3	:
Eurozone	0,5	0,5	0,3	0,7	0,4	0,5	0,3	1,0	0,7	0,1	-0,4	:
B	1,6	1,2	0,0	1,2	0,3	-0,3	2,3	1,8	1,2	-0,6	-1,7	:
DK	0,7	0,5	0,6	1,0	0,4	-0,2	0,7	0,9	0,3	-0,1	-1,2	:
D	0,2	0,0	0,4	0,6	0,3	0,7	0,3	0,9	0,5	0,2	-0,3	0,8
EL	1,1	1,2	-0,3	0,8	0,9	0,4	0,2	2,7	0,7	-0,1	-1,2	:
E	0,8	0,7	0,2	0,4	0,3	0,2	0,2	1,0	0,5	-0,1	-0,2	:
F	0,5	0,7	0,2	0,7	0,4	0,3	0,4	1,2	0,7	0,0	-0,8	:
IRL	0,1	0,5	0,9	0,7	0,5	0,5	0,2	0,6	0,7	-0,2	0,1	0,3
I	0,6	0,7	0,1	0,9	0,5	0,5	0,1	0,9	0,6	0,4	-0,1	:
L	-0,4	1,1	1,6	0,3	0,9	-0,1	-0,1	-1,4	0,2	0,7	0,2	0,2
NL	0,7	0,6	0,6	0,8	0,5	1,3	0,3	1,1	1,2	0,3	-0,6	:
A	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
P	0,4	2,3	1,3	-0,1	2,1	1,5	-0,4	1,3	2,9	0,7	-1,1	:
FIN	0,9	0,8	0,0	1,3	0,6	0,5	0,4	1,3	0,6	0,2	-0,6	-0,9
S	0,0	-0,1	-0,1	0,8	0,3	0,2	0,1	0,4	0,7	0,5	-0,2	:
UK	0,0	-0,3	-0,9	-0,1	0,3	0,1	-0,1	0,5	0,4	1,2	0,3	-0,5
NO	1,8	1,2	-2,7	4,2	1,4	-0,4	1,0	3,4	0,1	0,6	-4,6	-1,3

Tabelle 4: Erzeugerpreisindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber dem Vormonat (%)

Der Vorleistungsgütersektor war der einzige der vier Güter produzierenden Sektoren in der EU, aus dem ein Rückgang der Erzeugerpreise gegenüber dem Vormonat gemeldet wurde (minus 1,3% im Dezember 2000).

Dennoch war der Vorleistungsgütersektor weiterhin jener Sektor, aus dem die höchsten Preisanstiege im Vergleich zum selben Vorjahresmonat gemeldet wurden, wobei sich zwischen Dezember 1999 und Dezember 2000 die Preise um 9,1% erhöhten, auch wenn diese Rate deutlich unter dem Anstieg von 13,0% für Oktober 2000 lag.

Der Anstieg des Erzeugerpreisindex verlangsamte sich seit Herbst 2000 in der gesamten EU. Jedoch verzeichneten Deutschland und Irland wieder höhere Preisanstiege (plus

0,8% bzw. 0,3% für Januar 2001 gegenüber dem Vormonat).

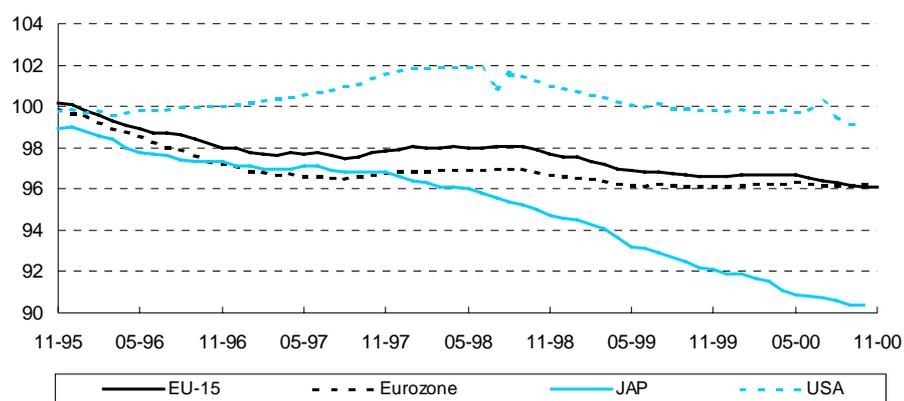
Der deutlichste Preisrückgang wurde aus Belgien gemeldet, wo der Rückgang im Dezember 2000 1,7% betrug, gefolgt von Dänemark, Griechenland (beide minus 1,2%) und Portugal (minus 1,1%) - jeweils für Dezember 2000. Dennoch zählten diese Länder (mit Ausnahme Dänemarks) zu jenen Ländern, die besonders hohe Preisanstiege meldeten, wenn man den Erzeugerpreisindex zwischen Dezember 1999 und Dezember 2000 vergleicht: Portugal (13,4%), die Niederlande (9,4%), Belgien (7,2%) und Griechenland (6,8%).

Unter den fünf größten Mitgliedstaaten wurde der größte Preisrückgang in Frankreich beobachtet, wo im Dezember 2000 die Preise im

produzierenden Gewerbe um 0,8% gegenüber dem Vormonat sanken. Moderate Veränderungsrate wurden aus Italien (-0,1%) und Spanien (-0,2%) - jeweils Dezember 2000 - gemeldet, während die Preise im Vereinigten Königreich im Januar 2001 um 0,5% fielen.

Verglichen mit demselben Vorjahresmonat stiegen die Erzeugerpreise in allen größeren Mitgliedstaaten, wenn auch meist mit geringerer Geschwindigkeit als im Herbst 2000. Zuletzt lag der Anstieg zwischen 0,9% im Vereinigten Königreich (zwischen Januar 2000 und 2001) und 6,2% in Italien (zwischen Dezember 1999 und 2000).

Beschäftigungsindizes in der Triade und in der EU



Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	Eurozone	JAP	USA
08-00	-0,1	0,0	-0,1	-0,6
09-00	-0,1	0,1	-0,2	-0,4
10-00	-0,1	0,0	0,0	0,0
11-00	0,0	0,0	:	:

Tabelle 5: Industrielle Beschäftigung, jüngste Wachstumsraten (%)

Abbildung 4: Beschäftigungsindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

Im November 2000 blieb die Beschäftigung im produzierenden Gewerbe der EU gegenüber dem Vormonat unverändert (0,0%), nachdem seit Juni 2000 eine Reihe von langsamen Rückgängen im Monatsvergleich beobachtet wurde. In Folge dieser jüngsten Entwicklung reduzierte sich im November 2000 der Rückgang - berechnet im Vergleich zum selben Vorjahresmo-

nat - auf -0,6%. In der Eurozone blieb der Beschäftigungsindex im November 2000 gegenüber dem Vormonat unverändert und erhöhte sich um 0,1% gegenüber November 1999, den dritten Monat in Folge, dass eine derartige Rate ermittelt wurde.

In den beiden anderen Mitgliedern der Triade blieb der Beschäftigungs-

index im Oktober 2000 gegenüber dem Vormonat unverändert (0,0%). Zwischen Oktober 1999 und Oktober 2000 ging die Beschäftigung im produzierenden Gewerbe der USA um 0,7% zurück, während Japan einen Rückgang von 2,0% meldete, eine geringfügige Verbesserung gegenüber der Rate für September 2000 (-2,3%).

	I-00	II-00	III-00	IV-00	07-00	08-00	09-00	10-00	11-00	12-00
EU-15	-0,7	-0,3	-0,5	:	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	-0,6	:
Eurozone	-0,2	0,1	0,0	:	-0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	:
B	1,1	1,3	:	:	:	:	:	:	:	:
DK	-1,8	1,0	-2,3	:	:	:	:	:	:	:
D	-0,9	-0,1	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	2,6	3,2	3,5	:	:	:	:	:	:	:
F	0,6	1,0	1,4	1,7	:	:	:	:	:	:
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I	-1,6	-2,2	-2,4	:	-2,6	-2,5	-2,2	-2,7	:	:
L	1,1	1,3	1,3	:	1,5	1,1	1,3	1,6	1,9	:
NL	0,2	0,2	0,3	:	:	:	:	:	:	:
A	-0,7	0,2	0,8	:	0,8	0,8	0,7	1,1	:	:
P	-2,8	-2,3	-2,1	:	-2,0	-2,1	-2,1	-2,0	-1,3	:
FIN	3,3	2,2	-0,2	-0,1	:	:	:	:	:	:
S	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK	-2,8	-2,2	-2,4	:	-2,3	-2,5	-2,5	-2,6	-2,7	:
NO	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

Tabelle 6: Beschäftigungsindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr (%)

Baugewerbe in der EU

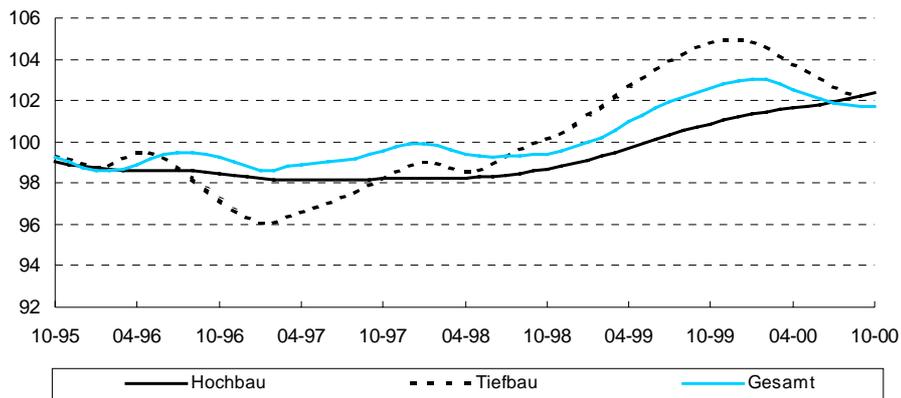


Abbildung 5: Baugewerbe - Produktionsindex in der EU (1995 = 100)

Der Produktionsindex für das Baugewerbe in der Eurozone stieg im Dezember 2000 gegenüber dem Vormonat um 2,5%. Die Aktivität im Baugewerbe erhöhte sich zwischen Dezember 1999 und Dezember 2000 in der Eurozone um 4,2%.

Im Juli 2000 wurden in der EU um 2,1% weniger Baubewilligungen als im Juli 1999 erteilt. Für einige Mitgliedstaaten lagen aktuellere Daten vor, aus denen eine Fortsetzung des Abwärtstrends hervorgeht. Im Vereinigten Königreich

wurden im November 2000 um 3,4% weniger Baubewilligungen als im November 1999 erteilt.

Die Einkaufspreise für neue Wohngebäude stiegen in der EU im Oktober 2000 um 0,2% gegenüber dem Vormonat, ähnlich dem Anstieg, der über weite Strecken des Jahres 2000 beobachtet wurde. Zwischen Oktober 1999 und Oktober 2000 stiegen in der EU die Preise um 3,2%.

In der Eurozone blieben die Baueinkaufspreise im November 2000 gegenüber dem Vormonat unverändert (0,0%). Die monatliche Wachstumsrate in der Eurozone verringerte sich im Lauf der zweiten Jahreshälfte 2000 stetig.

Einzelhandel und Kfz-Erstzulassungen in der EU

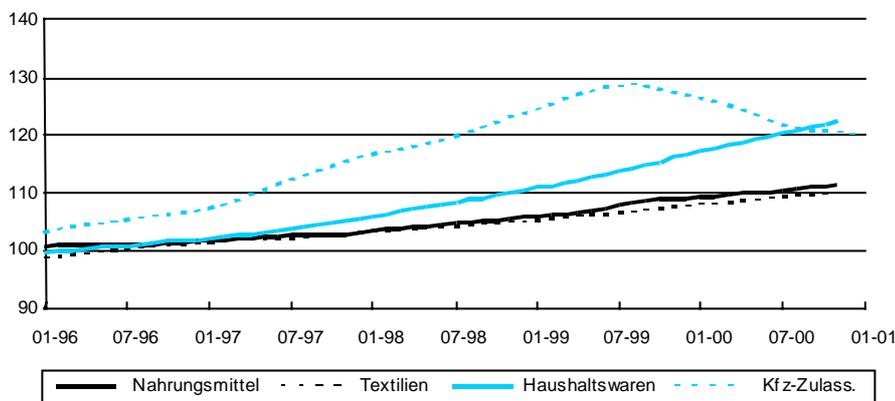


Abbildung 6: Einzelhandelsverkäufe und Kfz-Erstzulassungen in der EU (1995 = 100)

Die Umsätze im Einzelhandel in der EU waren im November 2000 um 0,3% höher als im Oktober 2000, das sich mit dem allgemeinen Aufwärtstrend im Jahr 2000 deckte. Zwischen November 1999 und November 2000 erhöhten sich die Einzelhandelsumsätze um 1,9%. In der Eurozone war der Umsatzanstieg etwas geringer (wie es im Großteil des Jahres 2000 der Fall war), wobei im Dezember 2000 das Wachstum gegenüber demselben

Vorjahresmonat 1,3% sowie gegenüber dem Vormonat 0,3% betrug.

Die höchsten Zuwächse meldeten Irland (9,4%, Oktober 2000), Luxemburg (5,8%) und Belgien (5,4%, beide November 2000).

Im Januar 2001 wurden in der EU um 1,6% mehr neue Kraftfahrzeuge zum Verkehr zugelassen als im Vormonat, das auf einen Rückgang von 1,9% im Dezember 2000 folgte.

Allerdings war im Vergleich zum selben Vorjahresmonat die Veränderungsrate weiterhin negativ, im Januar 2001 -0,6% und damit den achten Monat in Folge ein Rückgang. Der Abwärtstrend wurde auch in der Eurozone beobachtet, wo die Kfz-Neuzulassungen zwischen Januar 2000 und Januar 2001 um 0,8% sanken.

Von den Mitgliedstaaten meldeten eine Zunahme der Neuzulassungen: Luxemburg (13,1%, in den zwölf Monaten bis Januar 2001), Frankreich (12,7%), Italien (2,7%), Deutschland (2,4%), Schweden (1,7%) und Vereinigtes Königreich (1,5%).

Konjunktur im Überblick

	Industrielle Produktion	Industrielle Erzeugerpreise	Industrielle Auftragseingänge	Industrielle Beschäftigung	Baugewerbe	Baugenehmigungen	Einzelhandel	Kfz-Erstzulassungen
EU-15	↗↗ 12-00	↗↗ 12-00	↗ 11-00	↘↘ 11-00	→ 10-00	↘ 07-00	↗↗ 11-00	→ 01-01
Eurozone	↗↗ 12-00	↗↗ 12-00	↗ 11-00	→ 11-00	↗↗ 12-00	↘ 07-00	↗↗ 11-00	↘ 01-01
B	↗↗ 12-00	↗↗ 12-00	→ 11-00	↘ 11-00	↗ 12-00	→ 10-00	↗↗ 11-00	↘ 01-01
DK	↗ 12-00	↗ 12-00	↗↗ 12-00	↘↘ 09-00	:	→ 09-00	↗ 10-00	↘ 01-01
D	↗↗ 12-00	↗↗ 01-01	↗↗ 12-00	→ 12-00	↗↗ 12-00	↘↘ 07-00	↘↘ 12-00	→ 01-01
EL	↘ 11-00	↗↗ 12-00	:	:	:	:	↗ 10-00	↘ 01-01
E	→ 12-00	↗↗ 12-00	:	↗ 09-00	↗ 09-00	:	↗ 12-00	↘ 01-01
F	↗ 12-00	↗↗ 12-00	:	↗↗ 12-00	↗ 12-00	→ 12-00	:	→ 01-01
IRL	↗↗ 07-00	↗ 01-01	:	:	:	↗ 03-00	↗↗ 10-00	↘ 01-01
I	↗↗ 12-00	↗↗ 12-00	→ 11-00	↘↘ 10-00	↗ 06-00	:	→ 11-00	→ 01-01
L	↘ 12-00	↗ 01-01	:	↗↗ 11-00	→ 11-00	↗ 11-00	→ 10-00	↗ 01-01
NL	↗↗ 12-00	↗↗ 12-00	→ 12-00	↗↗ 09-00	↗ 12-00	↘↘ 08-00	↗↗ 11-00	↗↗ 01-01
A	↗ 10-00	:	↗↗ 10-00	→ 10-00	→ 10-00	:	↗↗ 11-00	→ 01-01
P	→ 12-00	↗↗ 12-00	:	↘↘ 11-00	:	→ 11-00	↗ 11-00	↘↘ 01-01
FIN	↗↗ 12-00	→ 01-01	:	→ 12-00	↘↘ 09-00	↘ 10-00	↗ 11-00	↘↘ 01-01
S	↗↗ 11-00	↗↗ 12-00	:	:	:	:	→ 12-00	↘ 01-01
UK	↘↘ 12-00	↗↗ 01-01	→ 12-00	↘↘ 11-00	↘↘ 09-00	→ 05-00	↗↗ 12-00	→ 01-01
NO	↗ 11-00	↘ 01-01	:	:	:	:	:	↗ 01-01

Tabelle 7: Konjunktur im Überblick, saisonbereinigt, letzter verfügbarer Monat (%)¹

Gewichtete Wachstumsraten²: ↗↗ Starkes Wachstum; ↗ Mäßiges Wachstum; → Keine Veränderung; ↘ Mäßiger Rückgang; ↘↘ Starker Rückgang

(1) Erzeugerpreise: Bruttodaten.

(2) Die Wachstumsraten vergleichen die letzten drei Monate mit dem vorhergegangenen Dreimonatszeitraum, im Verhältnis zur Standardabweichung jeder einzelnen Datenreihe seit Januar 1995: Starkes Wachstum: $> \sigma$; Mäßiges Wachstum: $0,3\sigma$ bis σ ; Keine Veränderung: $-0,3\sigma$ bis $0,3\sigma$; Mäßiger Rückgang: $-\sigma$ bis $-0,3\sigma$; Starker Rückgang: $< -\sigma$

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Monatliches Panorama Europäischer Unternehmen
 Katalognummer KS-AM-01-002-DE-C Preis EUR 17

➤ Datenbanken

New Cronos, Thema 4
 Bereich EBT (European Business Trends)

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planstat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejroegade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-1 0178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 30 30 E-mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 46/0 Fax (39) 02 80 61 32 30/4 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 2251 Fax (352) 43 35 2221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks. 81 31, Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2 Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus.fi@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/til/ kk/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/ datashop/le/udatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjroy Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW Tel. (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: r-cade@dur.ac.uk URL: http://www.r-cade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A3/4 8 - L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Gunter Schäfer, Eurostat/D3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 33566, Fax (352) 4301 34359, E-mail: gunter.schaefer@cec.eu.int
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/tfr/generals-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIE - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr.: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.